

Entscheid im Informalturnier 2016 der Schwalbe

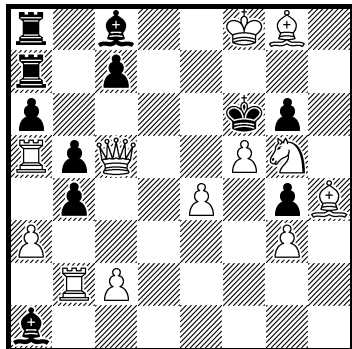
Abteilung: Selbstmatts in vier und mehr Zügen Preisrichter: Frank Müller

Teilnehmende Aufgaben:

- Heft 277: S. 383-384, Nr. 16592-16594, S. 398, Nr. 16399v (4)
- Heft 278: S. 441-442, Nr. 16655-16658 (4)
- Heft 279: S. 500-501, Nr. 16704-16708 (5)
- Heft 280: S. 554, Nr. 16763-16766 (4)
- Heft 281: S. 612-613, Nr. 16827-16831 (5)
- Heft 282: S. 683-684, Nr. 16891-16896 (6).

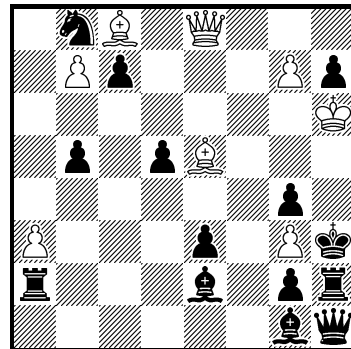
Insgesamt also 28 Aufgaben, wovon keine wegen Inkorrektheiten ausfiel. Die Originalität mancher Miniatur ist jedoch grenzwertig. Beispielhaft vergleiche man die Nr. 16707 mit der P1272010. Doch ich möchte mich kurzfassen. Ich habe zehn Aufgaben in den Preisbericht aufgenommen. Hier meine Reihung:

1. Preis 16705
Camillo Gamnitzer



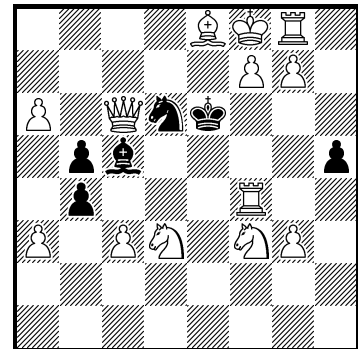
s#5 (12+11)

2. Preis 16896
Anton Baumann



s#15 (8+14)

1. ehr. Erw. 16592
Camillo Gamnitzer



s#5 (13+6)

1. Preis: Nr. 16705 von Camillo Gamnitzer

1.e5+? K:f5 2.Le6+ L:e6+ 3.Ke7/Kg7; 1.Dc6+? Le6+! 2.D:a8/De8; 1.Dc4? [2.De6+ L:e6#] b:c4
2.Tc5 [3.Sf3+ g5 4.Tc6+ Le6#] b:a3! (3.Sf3+ g5 4.Tc6+ Le6+ 5.Tb8) 3.Ta2 Le5!; 1.c3! [2.e5+ K:f5
3.Df2+ K:e5 4.Dc5+ Kf6 5.Tf2+ Lf5#] L:b2 2.Dc4 b:c4 3.Tc5 c6 4.e5+ K:f5 5.Le6+ L:e6#. (3.– g:f5
4.Lh7 ~ 5.T(:)f5+ L:f5#, 2.– Ke5? 3.Dd5+ Kf6 4.De6+ L:e6#)

In meinen Augen das überragende Siegerstück des Jahrganges. Der inhaltlichen Kommentierung im Rahmen der Lösungsbesprechung ist nichts hinzuzufügen.

2. Preis: Nr. 16896 von Anton Baumann

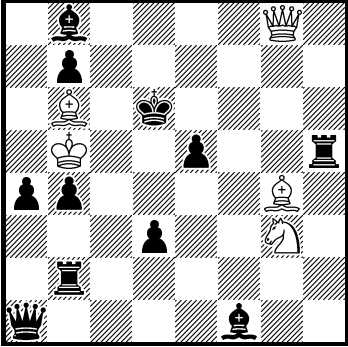
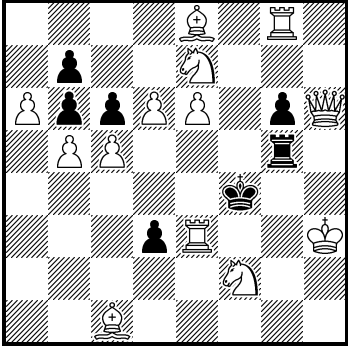
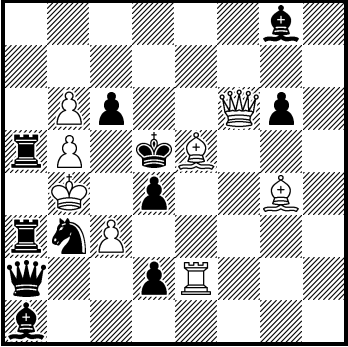
1.De6! [2.D:g4+ L:g4 3.L:g4+ K:g4#] Lf1(Ld3,Lc4) 2.Db6 [3.L:g4+ K:g4#] Le2 3.Dd4 Lf1 4.Lf4 Le2
5.L:c7 Lf1 6.Lf4 Le2 7.L:b8 Lf1 8.Lf4 Le2 9.Lc7 Lf1 10.De5 Le2 11.b8=D ~ 12.L:g4+ L:g4 13.Dh5+
L:h5 14.Dc8+ Lg4 15.D:g4+ K:g4#

Diese Deckungspendler sind in den letzten zehn Jahren groß in Mode gekommen und finden sich meist in den vorderen Plätzen einer Konkurrenz. Der hier verwendete Mechanismus scheint mir aber neu zu sein, was mir erlaubt, diese gelungene Komposition so weit vorn einzureihen.

1. ehrende Erwähnung: Nr. 16592 von Camillo Gamnitzer

1.– L~ 2.Sc5+ L:c5 3.De4+ S:e4#; 1.Sd~? [2.De4+] L~!; 1.a4! [2.Dd7+ Kd5 3.c4+ b:c4 4.S:b4+
L:b4 5.Df5+ S:f5#] b:a4 2.Sb2 L~ 3.Sg5+ Ke5 4.Sc4+ S:c4 5.Dc5+ L:c5#, 1.– b:c3 2.Dd7+ Kd5
3.Sb4+ L:b4 4.Dc6+ Ke6 5.De4+ S:e4#. (1.a,c:b4? h4? 2.g4 L~ 3.Sc5+ L:c5 4.Tf6+ K:f6 5.D:d6+
L:d6#, 1.– L~!)

Stücke mit wechselseitiger Verharrungspflicht findet man im Schaffen des Autors häufiger. Insbesondere der mir sehr gut gefallende („teuflich verborgene“ – wie ein Leser schrieb) Schlüsselzug hat mich zu dieser relativ hohen Auszeichnung bewegt.

<p>2. ehr. Erw. 16831 Sergej Smotrow</p>  <p>s#23 (5+11)</p>	<p>3. ehr. Erw. 16830 Michail Mischko Alexander Schwitschenko Sergej Borodawkin</p>  <p>s#7 (13+7)</p>	<p>4. ehr. Erw. 16655 Peter Sickinger</p>  <p>s#4 (8+11)</p>
--	--	--

2. ehrende Erwähnung: Nr. 16831 von Sergej Smotrow

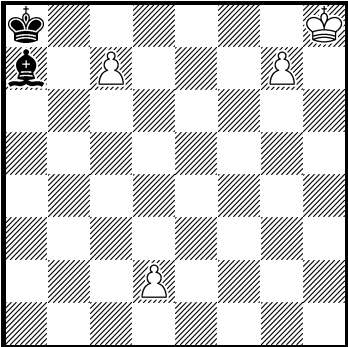
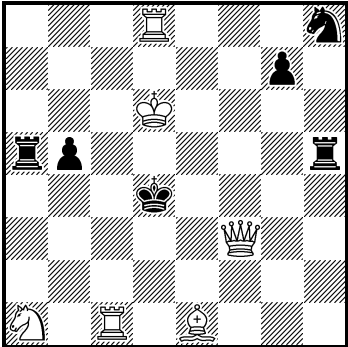
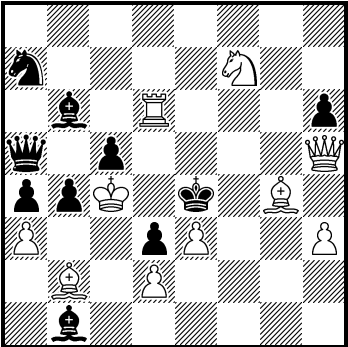
1.Lc5+! Kc7 2.Df7+ Kd8 3.Le7+ Kc7 4.Lg5+ Kd6 5.De6+ Kc7 6.Dc4+ Kd6 7.Sf5+ Kd7 8.Sg7+ Kd6 9.De6+ Kc7 10.Df7+ Kd6 11.Le7+ Kc7 12.Lc5+ Kd8 13.Dg8+ Kc7 14.Se8+ Kd8 15.Sf6+ Kc7 16.Lb6+ Kd6 17.Dd5+ Ke7 18.De6+ Kf8 19.Dg8+ Ke7 20.Sd5+! Kd6 21.Lc7+ L:c7 22.Dg6+ K:d5 23.D:d3+ L:d3#.

Smotrow ist seinem Stil über Jahrzehnte treu geblieben. Nahezu alle seiner Stücke sind hochklassig. Leider ist aber über die Jahre kaum noch eine Steigerung erkennbar. Am vorstehenden Stück stört mich, dass das Probespiel 1.Lc7+? L:c7? 2.Dg6+ Kd5 3.D:d3+ L:d3# gleich doppelt scheitert, nämlich am Schlag 1.– K:c7 und an der Flucht 1.– Ke7.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 16830 von Michail Mischko, Alexander Schwitschenko & Sergej Borodawkin

1.Ld2! [] b:c5 2.S:g6+ Kf5 3.Se7+ Kf4 4.Df6+ Tf5 5.Dd4+ c:d4 6.Te2+ Kf3 7.Lh5+ T:h5#, 1.– b:a6 2.Kh2 ~ 3.Dh4+ Tg4 4.Te1+ Kf3 5.Df6+ Tf4 6.L:c6+ K:f2 7.Dh4+ T:h4#, 1.– c:b5 2.Kh4 ~ 3.Sd5+ Kf5 4.L:g6+ T:g6 5.Df8+ Tf6 6.Se7+ Kf4 7.Dh6+ T:h6#

Chamäleon-Echomatts auf drei benachbarten Feldern. Aufgaben dieses Typs sind insbesondere bei ukrainischen Komponisten häufiger zu sehen. Wegen des Bauernklumpens im Nordwesten tue ich mich bei der Einstufung etwas schwer. Nicht ganz mein Geschmack.

<p>Spezielle ehr. Erw. 16658 Torsten Linß</p>  <p>s#26 (4+2)</p>	<p>1. Lob 16657 Dieter Werner</p>  <p>s#11 (6+6)</p>	<p>2. Lob 16706 Peter Sickinger <i>H. Laue zum 65. Geb. gew.</i></p>  <p>s#7 (10+10)</p>
--	--	--

4. ehrende Erwähnung: Nr. 16655 von Peter Sickinger

1.Lb8! [2.D:d4+ S:d4 3.c4+ D:c4#] d:c3/c:b5 2.Dg5+/Dd8+ Kd4/Kc6 3.De5+/Dd7+ Kd3/Kb6 4.D:c3+/D:b5+ L:c3/T:b5#

Zwei sehr harmonische Varianten, einmal horizontal, einmal vertikal. Der Inhalt wurde vom Leser G. Jordan gut beschrieben: „Schwarz verteidigt sich durch Entblockung eines Fluchtfeldes. Weiß nutzt dies aus, um den schwarzen König genau über dieses Feld in die richtige Position zu bringen. Das finale Damenopfer erfolgt auf dem Schlagfeld der Verteidigung.“

Spezielle ehrende Erwähnung: Nr. 16658 von Torsten Linß

1.c8=D+! Lb8 2.Da6+ La7 3.d3 Kb8 4.g8=D+ Kc7 5.Dg3+ Kd~ 6.Dgd6+ Ke8 7.Dc8+ Kf7 8.Ddf8+ Kg6 9.Dff5+ Kh6 10.Dc1+ Le3 11.Df6+ Kh5 12.Dh1+ Kg4 13.Dg2+ Kh5 14.Dfg6+ Kh4 15.Dh7+ Lh6 16.d4 Kh5 17.d5 Kh4 18.d6 Kh5 19.d7 Kh4 20.d8=S Kh5 21.Sc6 Kh4 22.Se7 Kh5 23.Sg8 Kh4 24.Df3 Kg5 25.De7+ Kg6 26.Dg7+ L:g7#

Aus dem Blickwinkel der Materialökonomie ein höchst bemerkenswerter Sechsstener. Dass der Autor solche Juwelen mittels Computerpower und Datenbankauswertung findet, hindert mich in keinsten Weise, solche Stücke auszuzeichnen. Die Diskussion darüber verwundert mich jedes Mal aufs Neue. Die Auszeichnung gilt allein dem Inhalt, nicht dem Entstehungsprozess. Für Interessenten der Verweis auf 3 andere Sechsstener, die jedoch allesamt keinen verzögerten Exzelsior zeigen: P1314617 mit zwei Varianten, P1281439 mit zweifachem Exzelsior und P1318492.

1. Lob: Nr. 16657 von Dieter Werner

1.Lc3+! Kc4 2.Ld2+ Kd4 3.Sc2+ Kc4 4.Sa3+ Kd4 5.Le3+ Kd3 6.Lg5+ Kd4 7.S:b5+ T:b5 8.Ke6+ Td5 9.Le3+ Kd3 10.Lf4+ Kd4 11.Le5+ T:e5#

Stellungen mit relativ wenigen Bauern finde ich meist attraktiv. Zur Beseitigung der störenden schwarzen Masse Bb5 wird reichlich Batteriespiel geboten. Mir gefiel es.

2. Lob: Nr. 16706 von Peter Sickinger

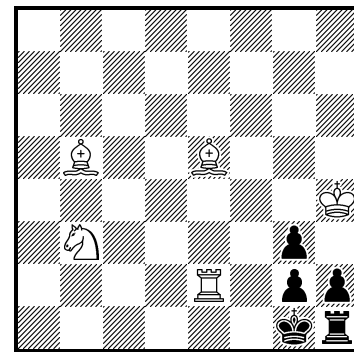
1.Le2! [2.Td4+ c:d4 3.L:d3+ L:d3#] d:e2 2.Df5+ K:f5 3.Tf6+ Ke4 4.Lc1 [5.d3+ L:d3#] e1=S 5.d3+ S:d3 6.Sd6+ Ke5 7.Lb2+ S:b2#
Solide Handwerkskunst.

3. Lob: Nr. 16766 von Herbert Schoba

I) 1.Lf4! Kf1 2.Sd2+ Kg1 3.Sc4 Kf1 4.Se3+ Kg1 5.S:g2 Kf1 6.Se3+ Kg1 7.Lc4 g2 8.Sc2 Kf1 9.Te1+ Kf2 10.Le3+ Kf3 11.Sd4+ Ke4 12.Lg1+ Kf4 13.L:h2+ T:h2#, II) 1.K:g3! Kf1 2.Te3+ Kg1 3.Lc6 Kf1 4.L:g2+ Kg1 5.Lf3 Kf1 6.Le2+ Kg(e)1 7.Lg4(+) Kf1 8.Sd2+ Kg1 9.Kh3 Kf2 10.Te2+ Kg1 11.Se4 Kf1 12.Sg3+ Kg1 13.T:h2+ T:h2#.

3. Lob 16766

Herbert Schoba



#13, 2 Lösungen (5+5)

Trotz der Verwandtschaft mit der 14973 (*Die Schwalbe* X/2011) vom gleichen Autor ist dieses Stück hinreichend eigenständig. Solche Aufgaben reizen immer zum Lösen und erfordern gleichwohl ein gehöriges Maß an Präzision beim Rangieren des weißen Materials.

Ich bedanke mich bei Hartmut Laue für die Ehre des Preisrichteramtes und danke allen Autoren für vergnügliche Stunden mit ihren Kompositionen.

München, im April 2019

Frank Müller